

Betriebsanleitung

K 1600 GTL Exclusive

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.
Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 550 720

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

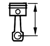
Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.
Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

⚠ Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.

▷ Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀	Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.
•	Tätigkeitsanweisung.
»	Ergebnis einer Tätigkeit.
➠	Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
◁	Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.
	Anziehdrehmoment.
	Technische Daten.

SA	Sonderausstattung BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
ABS	Antiblockiersystem.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
ESA	Elektronische Fahrwerkseinstellung.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

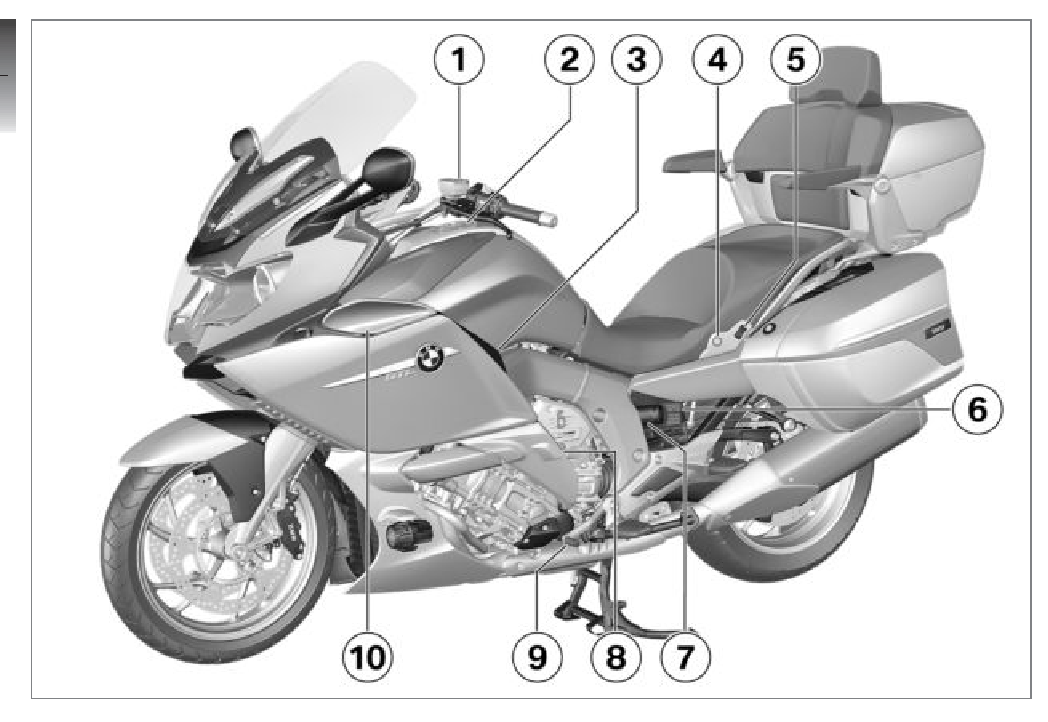
Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

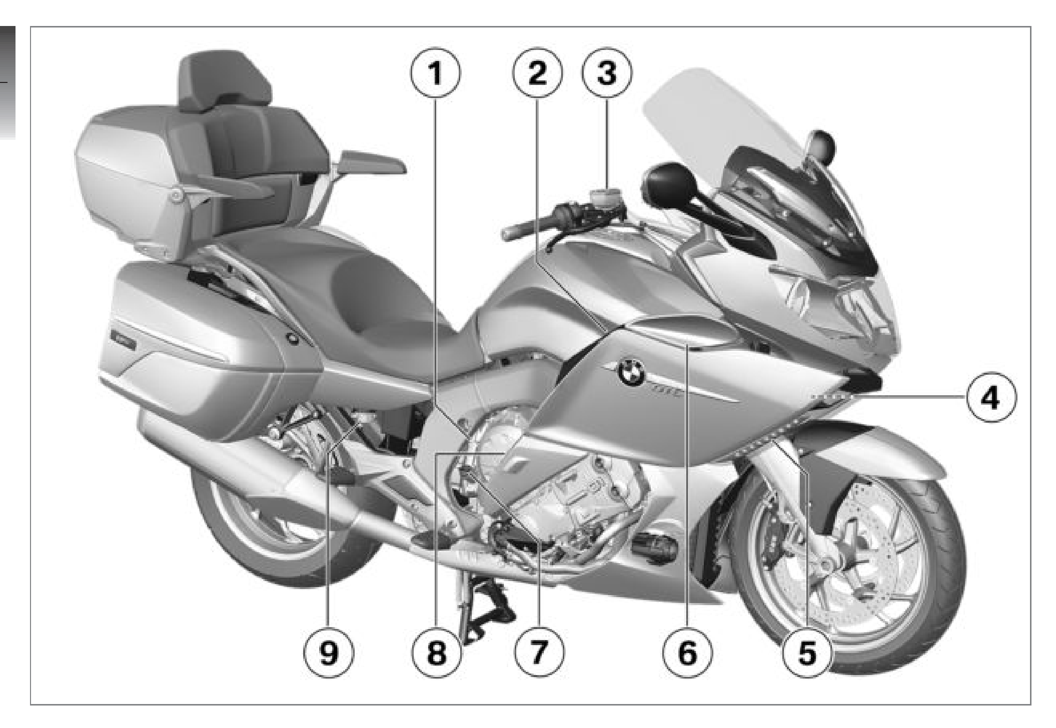
Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet.
Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Übersichten


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Gesamtansicht links

1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (➠ 117)
2 Kraftstoffeinfüllöffnung (➠ 85)
3 Bedieneinheit für das Audiosystem (siehe separate Bedienungsanleitung)
4 Sitzbankschloss (➠ 75)
5 Soziussitzheizung (➠ 61)
6 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle
7 Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA (➠ 66)
8 Staufach (➠ 74)
9 einstellbarer Schalthebel (➠ 72)
10 Windleitflügel (➠ 73)

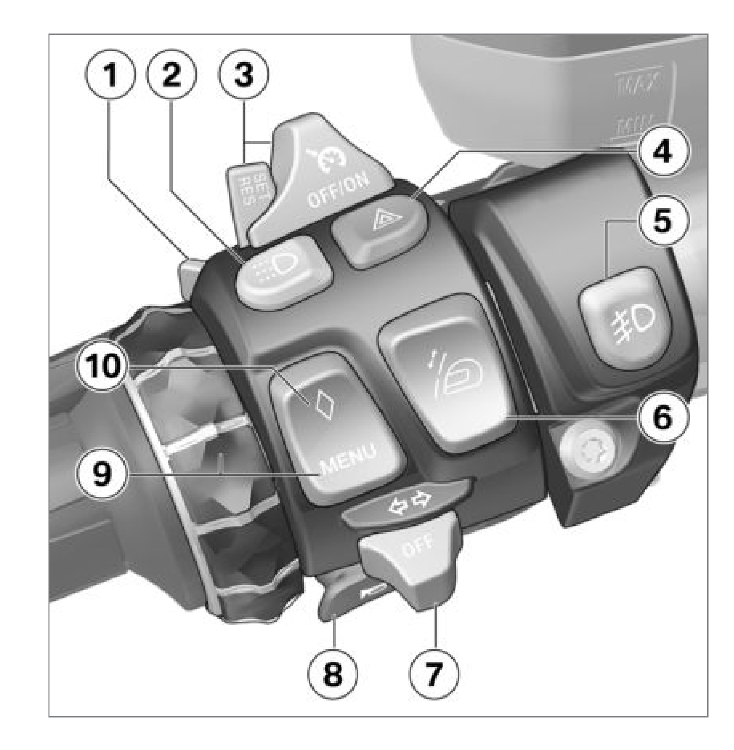

1
2
3
4
5
6
7
8
9

Gesamtansicht rechts

1 Fahrzeug-Identifikationsnummer (oberhalb der Motoröleinfüllöffnung)
2 Steckdose (➠ 100)
3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 114)
4 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 116)
5 Typenschild (an der Vorderradführung)
6 Windleitflügel (➠ 73)
7 Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab (➠ 110)
8 Staufach des Audiosystems (➠ 74)
9 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➠ 115)

Kombischalter links

1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 57)
2 Tagfahrlicht
3 Bedienung der Geschwindigkeitsregelung (➠ 63)
4 Warnblinkanlage (➠ 59)
5 Bedienung der Zusatzscheinwerfer (➠ 58)
6 Bedienung des Windschilds (➠ 73)
7 Bedienung der Blinker (➠ 59)
8 Hupe
9 Bedienung des DTC (➠ 62)
Bedienung des ESA (➠ 66)
10 Menü-Favorit auswählen (➠ 51).



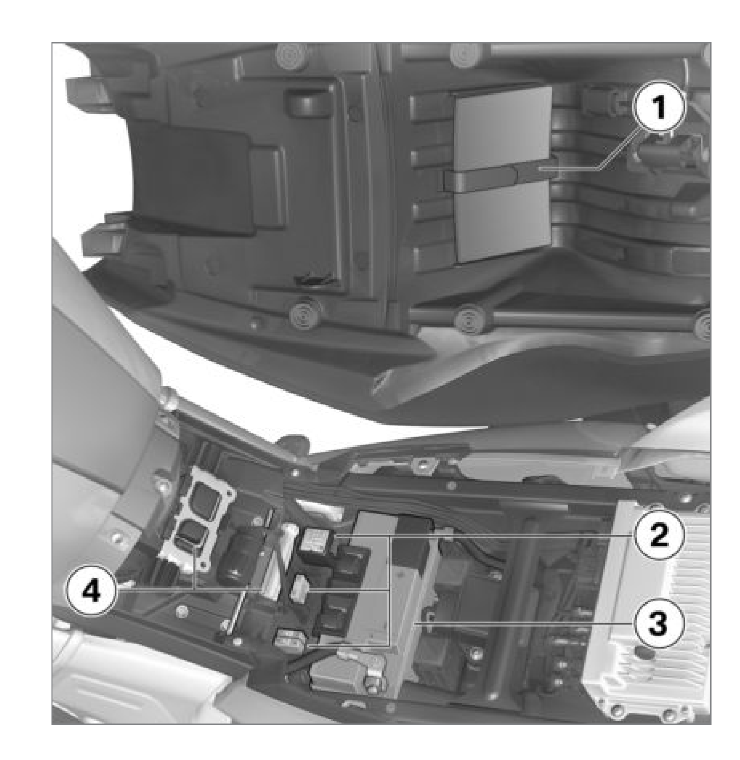


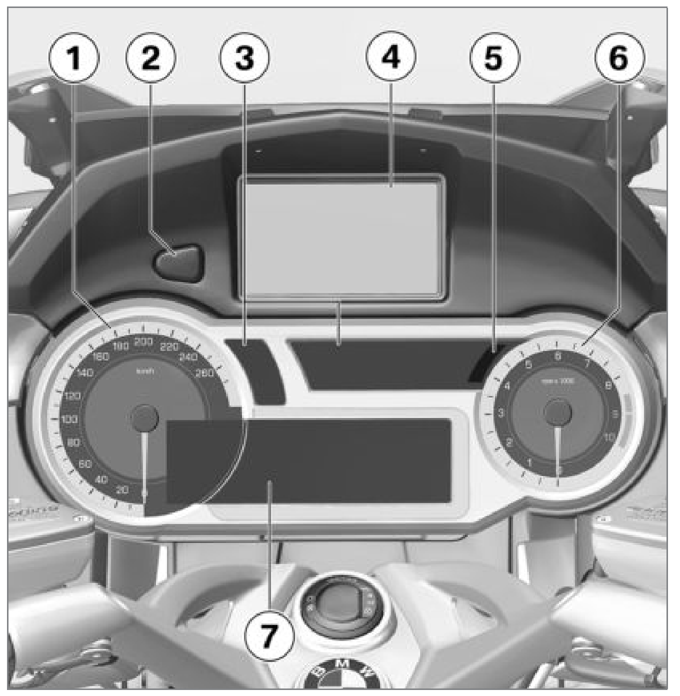
Kombischalter rechts

1 Zentralverriegelung (➠ 45)
2 Auswahl des Fahrmodus (➠ 62)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 59)
4 Motor starten (➠ 80)

Unter der Sitzbank

1 Betriebsanleitung
2 Sicherungen (➠ 133)
3 Batterie (➠ 131)
4 Bordwerkzeugsatz (➠ 110)





Instrumentenkombination

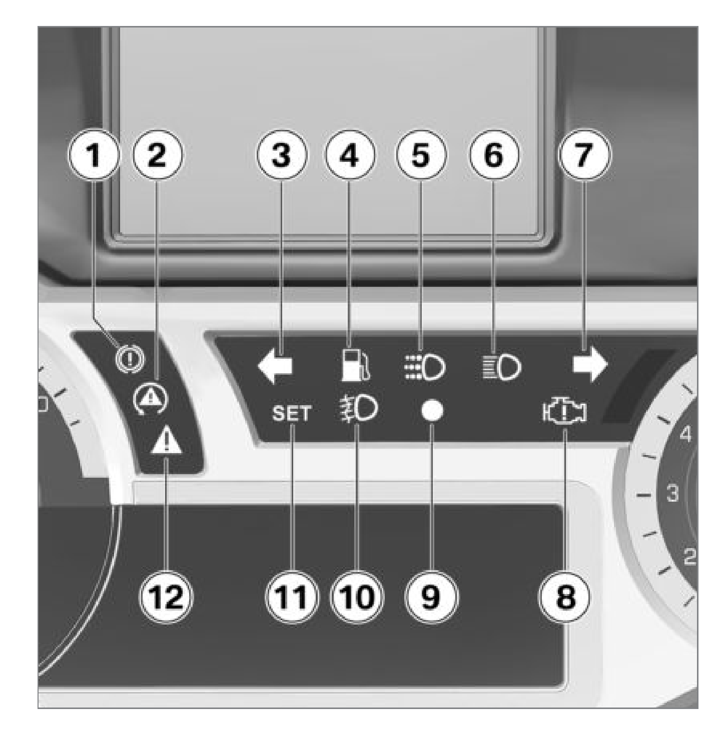
1 Geschwindigkeitsanzeige
2 Entriegelung für Navigationsschacht
3 Warn- und Kontrollleuchten (➠ 20)
4 – mit Navigationsgerät SZ
Navigationssystem (➠ 101)
5 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
6 Drehzahlanzeige
7 Multifunktionsdisplay (➠ 21)

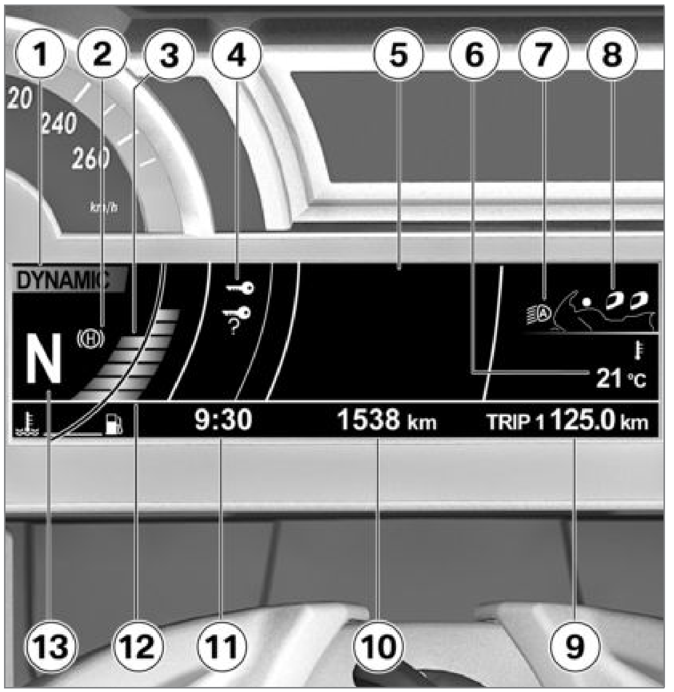
▷ Die Helligkeit der Warn- und Kontrollleuchten, des Displays sowie der Zeiger- und Ziffernblattbeleuchtung wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.◀

Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten

1 ABS (➠ 35)
2 DTC (➠ 36)
3 Blinker links
4 Kraftstoffreserve (➠ 31)
5 Tagfahrlicht
6 Fernlicht
7 Blinker rechts
8 Motorelektronik
9 DWA (➠ 68)
10 Zusatzscheinwerfer (➠ 58)
11 Geschwindigkeitsregelung (➠ 63)
12 Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnsymbolen im Display (➠ 25)





Multifunktionsdisplay

1 Fahrmodus (➠ 62)
2 Hill Start Control bedienen (➠ 65).
3 Kühlmitteltemperatur
4 Warnanzeigen (➠ 25)
5 Menübereich (➠ 48)
Bereich für Anzeigen des Audiosystems
6 Anzeigen des RDC
7 Tagfahrlicht (➠ 55)
8 ESA-Einstellungen (➠ 66)
9 Tageskilometer (➠ 54)
10 Gesamtkilometer
11 Uhr (➠ 52)
12 Kraftstofffüllstand
13 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt

Bedeutung der Symbole

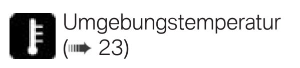


Bedeutung der Symbole an Position **1**:

Durchschnittsverbräuche 1 und 2 seit dem letzten Rücksetzen (➠ 53)

Reichweite mit der vorhandenen Kraftstoffmenge (➠ 23)

Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen (➠ 53)


Umgebungstemperatur (➠ 23)


Reifenfülldrücke (➠ 24)


Stoppuhr (➠ 53)

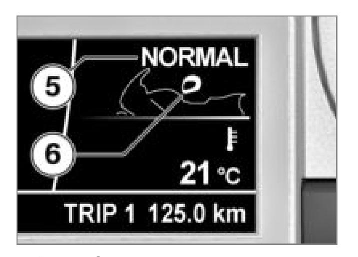

Reisezeiten (➠ 54)

Datum (Darstellung abhängig vom eingestellten Zeitformat) (➠ 52)


Ölstand (➠ 23)



2 Soziussitzheizung eingeschaltet
3 Heizgriffe eingeschaltet
4 Fahrersitzheizung eingeschaltet



5 Dämpfung
6 Beladung

Reichweite

Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Der Durchschnittsverbauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen.

Es müssen mindestens fünf Liter Kraftstoff getankt werden, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden.

Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen.◀

Umgebungstemperatur

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend −− angezeigt.

Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, erscheint diese Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Ölstandshinweis



Der Ölstandshinweis gibt Auskunft über den Ölstand im Motor.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

– Motor auf Betriebstemperatur.
– Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
– Seitenstütze eingeklappt.
– Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:

`OK`: Ölstand korrekt.

`CHECK!`: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

– – –: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

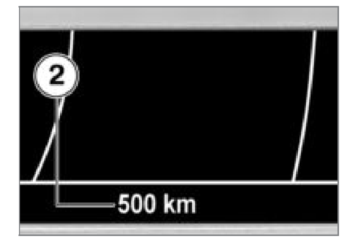
Serviceanzeige


Wird ein Service fällig, werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit das Servicesymbol und anstelle der Gesamtkilometer der Servicetermin angezeigt.


Wurde der Servicetermin überschritten, leuchtet die allgemeine Warnleuchte kurzzeitig gelb und das Servicesymbol wird dauerhaft angezeigt.



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** angezeigt.



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** angezeigt.

▷ Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie abgeklemmt wurde.◀

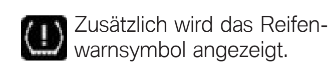
Reifenfülldrücke



Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "−− −−" angezeigt, da die Übertragung der Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer

Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.

Im Falle eines kritischen Reifenfülldruckes wird die entsprechende Anzeige rot dargestellt.


Zusätzlich wird das Reifenwarnsymbol angezeigt.

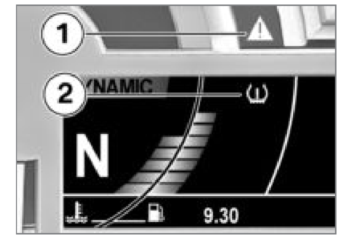
Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➠ 96).

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol wie z. B. **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.
Es können bis zu vier Warnsymbole gleichzeitig angezeigt werden. Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet gelb	wird angezeigt	EWS aktiv (➡ 31)
		Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereich (➡ 31)
		Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➡ 31)
leuchtet	Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb	Kraftstoffreserve erreicht (➡ 31)
leuchtet rot	Temperaturanzeige wird rot	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➡ 32)
leuchtet		Motorfehler (➡ 32)
blinkt		Schwerwiegender Motorfehler (➡ 32)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	wird angezeigt	Motorölfüllstand zu niedrig (➠ 33)
leuchtet rot	wird angezeigt	Batterieladestrom ungenügend (➠ 33)
	wird angezeigt	Bordnetzspannung niedrig (➠ 33)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Bordnetzspannung kritisch (➠ 34)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Hecklichtausfall (➠ 34)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Frontlichtausfall (➠ 34)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Lichtausfall (➠ 35)
	wird angezeigt	Außentemperaturwarnung (➠ 35)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 35)
leuchtet		ABS-Fehler (➠ 35)
blinkt schnell		DTC-Eingriff (➠ 36)
blinkt langsam		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 36)
leuchtet		DTC ausgeschaltet (➠ 36)
leuchtet		DTC-Fehler (➠ 36)
blinkt rot	+ Fülldruck in rot	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 36)
	+ "−−" oder "−−−−" wird angezeigt	Übertragungsstörung (➠ 37)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet gelb	+ "−−" oder "−−−−" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 37)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 38)
leuchtet rot	wird angezeigt	Leuchtrichtung des Abblendlichtes unbekannt (➠ 38)
blinkt gelb	wird angezeigt	Leuchtweitenanpassung des Abblendlichtes eingeschränkt (➠ 39)
	wird angezeigt	Scheinwerferausrichtung umgestellt (➠ 39)
	wird angezeigt	DWA-Batterie schwach (➠ 39)
leuchtet gelb	wird angezeigt	DWA-Batterie leer (➠ 39)
	wird angezeigt	Zentralverriegelung verriegelt (➠ 39)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet kurzzeitig gelb	 wird angezeigt	Service überfällig (➠ 40)

EWS aktiv


Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.


Schlüssel wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Funkschlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Funkschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Notschlüssel verwenden.
- Defekten Fahrzeugschlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereich


Kontrollleuchte, Funkschlüssel nicht im Empfangsbereich leuchtet.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funksschlüssels ersetzen (➠ 47).
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Verlust des Funkschlüssels (➠ 46).
- Sollte während der Fahrt das Warnsymbol erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen


Das Batteriesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funksschlüssels ersetzen (➠ 47).

Kraftstoffreserve erreicht


Kraftstoffreservesymbol leuchtet.

Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb.


Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern führen. Dadurch kann sich der Motor unerwartet abschalten (Un-

fallgefahr) und der Katalysator geschädigt werden. Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



	Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l	

- Tankvorgang (➠ 85).

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.



Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorfehler



Das Motorsymbol leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.
Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Motorfehler



Das Motorsymbol blinkt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen schwerwiegenden Fehler diagnostiziert.

Es wurde ein Motorfehler erkannt, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Fahrweise anpassen. Langsam fahren, Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden. Wenn möglich, Motorrad abholen lassen.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorölfüllstand zu niedrig


Das Ölkannensymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächstem Tankstopp den Motorölstand am Ölstandsmessstab prüfen:
- Motorölstand prüfen (➠ 110).

Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (➠ 112).

Batterieladestrom ungenügend


Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.


Das Batteriesymbol wird angezeigt.

Eine entladene Batterie führt zum Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Beleuchtung, Motor oder ABS. Dadurch kann es zu gefährlichen Fahrsituationen kommen. Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.
Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorantrieb defekt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung niedrig


Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.
Die Generatorleistung reicht gerade noch aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Bordnetzspannung kritisch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten, schaltet die Fahrzeugelektronik die Steckdosen und die Zusatzscheinwerfer ab. In Extremfällen kann es auch zur Abschaltung der Sitz- und Griffheizungen kommen.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Hecklichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach hinten wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Rücklicht, Bremslicht oder Blinker hinten defekt.
Die LED-Heckleuchte muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Frontlichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach vorn wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.
Das Abblendlicht oder einer der LED-Blinker muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

- Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (➠ 127).

Lichtausfall


Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.


Das Lampensymbol mit zwei Pfeilen wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lichtausfällen liegt vor.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Außentemperaturwarnung


Das Eiskristallsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.


Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.
Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden.◀

- Vorausschauend fahren.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet


ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.
Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler


ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (➠ 93).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff


DTC-Warnleuchte blinkt schnell.

Das DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet


DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet


DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten.

DTC-Fehler


DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 95).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz


Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.


+ Der kritische Fülldruck wird rot dargestellt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise entsprechend anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.

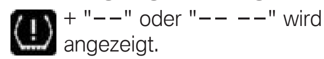
Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung


+ "– –" oder "– – – –" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst, nachdem diese Geschwindigkeit erstmalig überschritten wurde (➠ 96).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler


Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "−−" oder "−− −−" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach


Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.


RDC-Batteriesymbol wird angezeigt.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtrichtung des Abblendlichtes unbekannt


Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.


Der Scheinwerfer mit Fragezeichen wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal, möglicherweise wird der Gegenverkehr geblendet.
Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichtes sind unbekannt, eine Verstellung ist nicht mehr möglich.

- Bei Dunkelheit, Fahrzeug möglichst stehen oder abholen lassen.
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweitenanpassung des Abblendlichtes eingeschränkt


Allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.


Der Scheinwerfer mit Null wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal.
Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichtes können nur noch eingeschränkt angepasst werden.

- Defekt von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Scheinwerferausrichtung umgestellt

wird angezeigt.
Die Kurvenanpassung des Abblendlichtes ist ausgeschaltet.

Mögliche Ursache:

Die Scheinwerferausrichtung wurde in Bezug auf den Auslieferungszustand umgestellt.

- Rechts- oder Linksverkehr einstellen (➠ 57).

DWA-Batterie schwach


DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer


Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.


DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zentralverriegelung verriegelt


Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

Alle Schlösser der Zentralverriegelung sind verriegelt.

Service überfällig



wird angezeigt.


Allgemeine Warnleuchte leuchtet nach dem Pre-Ride-Check für kurze Zeit gelb.

Mögliche Ursache:

Der notwendige Service wurde noch nicht durchgeführt.

- Den Service möglichst schnell von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bedienung

Keyless Ride

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten jeweils 2 Funkschlüssel sowie einen Notschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 44).

Zündung, Tankdeckel, Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Ablagefächer, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

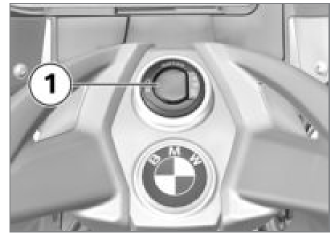
▷ Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Notschlüssel mitzuführen.◀

Lenkschloss sichern

Lenker ist in Richtung links oder rechts eingeschlagen.

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



⚠ Steht das Motorrad auf der Seitenstütze, ist es von der Beschaffenheit des Untergrunds abhängig, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. Das Motorrad steht jedoch auf ebenem Untergrund mit nach links eingeschlagenem Lenker stabiler als mit nach rechts eingeschlagenem Lenker.

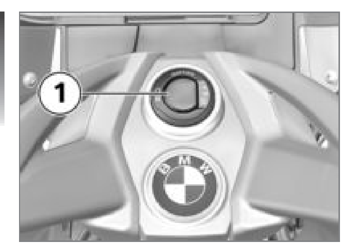
Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlosses immer nach links einschlagen.◀

- Taste **1** gedrückt halten.
  » Lenkschloss verriegelt hörbar.
  » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlosses, Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Aktivierung der Zündung kann in zwei Varianten erfolgen:

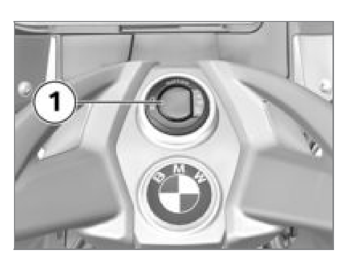


- **Variante 1**
- Taste **1** kurz drücken.
- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 80)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 81)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 81)
- **Variante 2**
- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
- » Lenkschloss wird entriegelt.
- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 80)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 81)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 81)

Zündung ausschalten

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Deaktivierung der Zündung kann in zwei Varianten erfolgen:



- **Variante 1**
- Taste **1** kurz drücken.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist ungesichert.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
- **Variante 2**
- Lenker nach links oder rechts einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss wird verriegelt.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.
Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.
Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Zentralverriegelung

Verriegeln



- Zündung einschalten (➠ 43).
- Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung betätigen.

» Ablagefächer, beide Koffer und das Topcase werden verriegelt.

» Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.


Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

» Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.

Entriegeln



- Zündung einschalten (➠ 43).
- Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung kurz betätigen.

» Die beiden Ablagefächer in den Seitenverkleidungen, die Koffer und das Topcase werden entriegelt.
» Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.
» Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.
» Die Bodenbeleuchtung wird für kurze Zeit eingeschaltet.

Notentriegelung

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können die Koffer wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen (➠ 105).



- Funkschlüssel im Topcaseschloss zuerst um 45° über die LOCK-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.

» Entriegelungshebel springt auf.



- Funkschlüssel im Staufachschloss aus der senkrechten Stellung um 45° nach außen drehen und Schließzylinder eindrücken.

» Staufachdeckel springt auf.

Verlust des Funkschlüssels

Der Notschlüssel ist verfügbar.



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (**EWS**).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Notschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.

▷ Die Antenne befindet sich vor dem Tankdeckel bzw. unter der Tankabdeckung.◀

- Notschlüssel **1** über die Antenne **2** halten.

Motorstart, muss innerhalb der definierten Zeit erfolgen.
30 s

» Rote LED blinkt in der Instrumentenkombination.

– Schlüssel wurde erkannt.

– Motor kann gestartet werden.

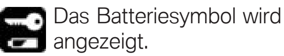
- Motor starten (➠ 80).

Batterie des Funksschlüssels ersetzen

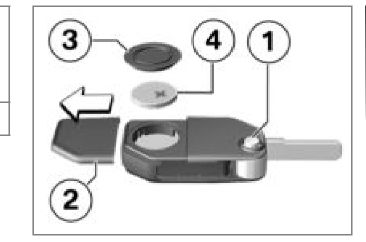
Reagiert der Funksschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funksschlüssels hat nicht die volle Kapazität.

» Batterie wechseln.



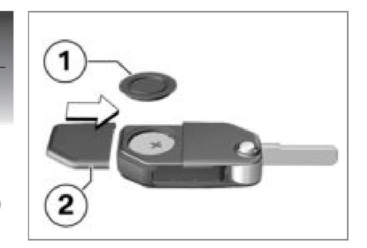
Das Batteriesymbol wird angezeigt.



- Knopf **1** drücken.

» Schlüsselbart klappt auf.

- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Dichtung **3** und Batterie **4** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



Falsche Batterien bzw. falsche Polung können das Gerät zerstören.
Vorgeschriebene Batterie verwenden. Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀

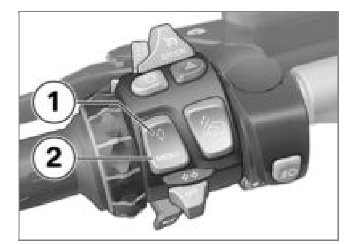
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

 Batteriebauart und Batterienennspannung
für Fernbedienung
CR 2032 Lithium 3 V

- Dichtung **1** und Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

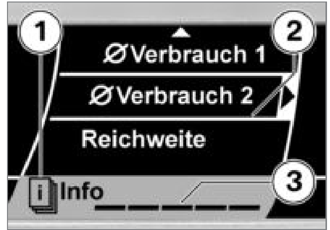
Multifunktionsdisplay

Menü auswählen



Mit Taste **2** werden die möglichen Menüs aufgerufen, beginnend mit dem Menü `Info`. Jede weitere Betätigung der Taste **2** ruft ein Folgemenü auf, die Anzahl der Menüs ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.
Über Taste **1** ist der direkte Zugriff auf ein auswählbares Menü möglich.

Bis auf den Bereich `Audio` kann das Menü `Einstellungen` nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

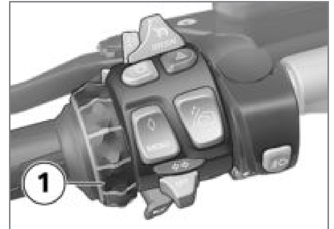


An Position **1** wird die Art des Menüs angezeigt, der Cursor **2** zeigt die aktuelle Auswahl. Jeder der Striche **3** stellt ein auswählbares Menü dar. Der Strich des aktuellen Menüs wird ausgeblen-

det, um dessen Position in der Reihe aller Menüs darzustellen.

▷ Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie in der separaten Kurzanleitung.◀

Menüpunkt auswählen

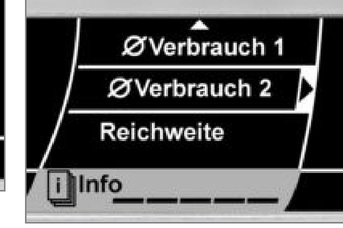


Die Bewegung des Cursors innerhalb der Menüs erfolgt mit Hilfe des Multi-Controllers **1**.

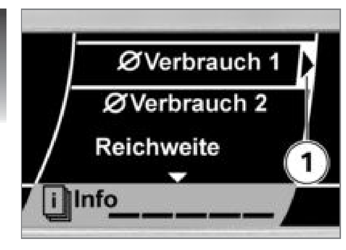


Ein Pfeil **1** am oberen oder unteren Displayrand zeigt an, dass durch Drehen des Multi-Controllers in die entsprechende Richtung weitere Menüpunkte erreicht werden können. Wird im Cursor der Pfeil **2** angezeigt, so wird durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ein Untermenü aufgerufen (abweichende Bedeutung bei Durchschnittswerten und Listenauswahl siehe (➠ 49)).

Einstellung vornehmen



Direkte Auswahl:
Wird der Cursor auf einen Menüpunkt gesetzt, der keine weiteren Einstellungen benötigt, wird diese Auswahl sofort aktiv.



Werte zurücksetzen:
Sind Durchschnittswerte mit einem Pfeil **1** gekennzeichnet, so können diese durch einen Langdruck des Multi-Controllers nach rechts zurückgesetzt werden.



Aus einer Liste wählen:
Sind die auswählbaren Punkte jeweils mit einem Kreis **2** gekennzeichnet, handelt es sich um eine Auswahlliste. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Punkt im Kreis gekennzeichnet.
Um die Auswahl zu ändern, muss mit dem Cursor ein Listenpunkt ausgewählt und durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts aktiviert bzw. deaktivert werden.



Zahlenwerte einstellen:
Befinden sich ein oder mehrere Zahlenwerte zwischen den Pfeilen **3**, so können diese durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert werden. Durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts bzw. links kann zwischen den Werten gewechselt werden.

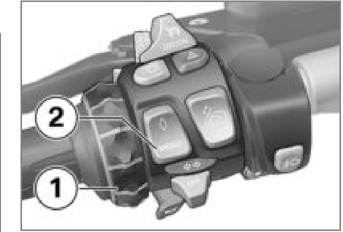


Relative Werte einstellen:
Einstellungen zwischen zwei Grenzwerten werden über eine Balkenanzeige vorgenommen. Durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert sich der einzustellende Wert.

Menü verlassen



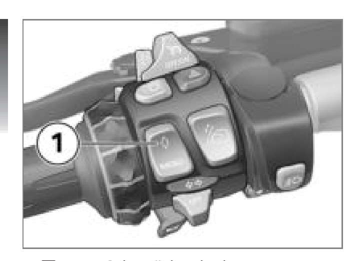
Innerhalb von Untermenüs wird der Pfeil **3** angezeigt.



Durch Drücken des Multi-Controllers **1** nach links erfolgt der Rücksprung ins nächsthöhere Menü, durch Betätigen der MENU-Taste **2** erfolgt der Rücksprung ins Hauptmenü.
Um die Menüs auszublenden, muss der Multi-Controller **1** in einem Hauptmenü nach links gedrückt werden.

Menü-Favorit auswählen

- Das gewünschte Hauptmenü auswählen.



- Taste **1** betätigt halten.

Rechts neben der Menübezeichnung wird die Raute angezeigt.

» Jede anschließende Betätigung der Taste **1** ruft das ausgewählte Menü auf.

Darstellung anpassen

- Zündung ausschalten (➠ 44).
- Menü Einstellungen aufrufen und den Menüpunkt Benutzer auswählen.

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

– Sprache: Displaysprache (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch)
– Zeitformat - Format Uhr: Uhrzeit im 12 Std.-Format (12 h) oder im 24 Std.-Format (24 h)
– Zeitformat - Form.Datum: Datum im Tag.Monat.Jahr-Format (tt . mm . jj) oder im Monat/Tag/Jahr-Format (mm / tt / jj)
– Zeitformat - GPS Zeit: Übernahme von GPS-Zeit und GPS-Datum aus dem eingebauten Navigationssystem (An), (Aus)
– Helligkeit: Helligkeit des Displays und der Zeiger
– Startlogo: Anzeige des Startlogos nach Einschalten der Zündung (An), (Aus)
– Hintergrund: Anzeige im Display, wenn das Radio ausgeschaltet ist: Leer: keine Anzeige, Logo: 6-Zylinder-Logo, Tacho: digitale Geschwindigkeitsanzeige
– Grundzustand: Auslieferungszustand herstellen (wenn Reset! angezeigt wird, Multi-Controller nach rechts gedrückt halten)

- Mit Hilfe des Multi-Controllers gewünschte Einstellungen vornehmen.

Bordcomputer

Anzeige auswählen

- Menü Info aufrufen, anschließend die gewünschte Information auswählen.



Folgende Informationen können im Bereich **3** angezeigt werden:

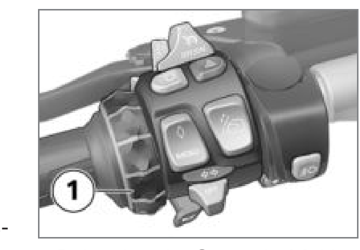
- ØVerbrauch 1: Durchschnittsverbrauch 1
- ØVerbrauch 2: Durchschnittsverbrauch 2
- Reichweite: Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- ØTempo: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Temperatur: Umgebungstemperatur
- Reifendruck: Reifenfülldrücke
- Stoppuhr: Stoppuhr
- Reisezeiten: Reisezeiten
- Datum: aktuelles Datum
- Ölstand: Motorölstand
- AUS: keine Anzeige

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Menü Info aufrufen, anschließend den zurückzusetzenden Durchschnittswert auswählen.
- Multi-Controller nach rechts gedrückt halten, bis der Durchschnittswert zurückgesetzt wird.

Stoppuhr bedienen

- Menü Info aufrufen, anschließend Menüpunkt Stoppuhr auswählen.



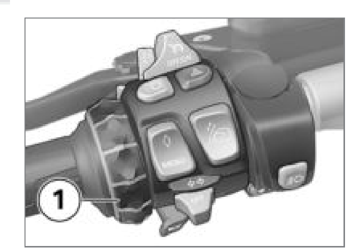
- Bei stehender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr zu starten.

» Die Stoppuhr läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

- Bei laufender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Reisezeiten messen

- Menü `Info` aufrufen, anschließend Menüpunkt `Reisezeiten` auswählen.



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Reisezeit zurückzusetzen.

» Die Zeitmessung läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

▶ Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gefahren wurde.

⏸ Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gestanden hat.

Tageskilometerzähler

Tageskilometerzähler auswählen

- Zündung einschalten.



- Menü `Trip` mit Taste **1** aufrufen, anschließend den gewünschten Tageskilometerzähler **2** auswählen.

Die folgenden Zähler können angezeigt werden:

– Tageskilometerzähler 1 (`Trip 1`)
– Tageskilometerzähler 2 (`Trip 2`)
– automatischer Tageskilometerzähler (`Trip Auto.`, setzt sich acht Stunden nach ausgeschalteter Zündung automatisch zurück).

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Taste **1** so lange gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

Tagfahrlicht

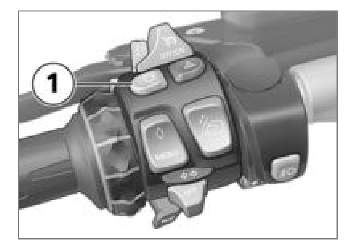
Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung: Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.

Wird das Tagfahrlicht im Dunkeln eingeschaltet, verschlechtert sich die Sicht und der Gegenverkehr kann geblendet werden.
Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.◀

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.◀

- Motor starten (➠ 80).
- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend `Fahrzeug` auswählen.
- Menüpunkt `Tagfahrlicht` auswählen und `TFL Automatik` auf `Aus` schalten.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.


Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

» Das Abblendlicht, das vordere Standlicht und der Zusatzscheinwerfer werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten. Dabei wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.

Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht, vordere Standlicht und ggf. der Zusatzscheinwerfer eingeschaltet.
Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert,

sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.◀

Automatisches Tagfahrlicht

Die automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen. Der Sensor kann z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Abblendlicht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.◀

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inkl. vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.◀

Beim Anzeigen Lautstärkebalkens werden die Strahlen des Lichtsymbols aus Platzgründen ausgeblendet.◀

- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend `Fahrzeug` auswählen.
- Menüpunkt `Tagfahrlicht` auswählen und `TFL Automatik` auf `An` schalten.

Das Symbol für das automatische Tagfahrlicht leuchtet im Display.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet. Ist das Tagfahrlicht aktiv, wird das Tagfahrlichtsymbol im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

▷ Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden.◀

Parklicht

- Zündung einschalten (➡ 43).



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Rechts- oder Linksverkehr einstellen

- Zündung einschalten (➡ 43).
- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Fahrzeug - Scheinwerfer` auswählen.



- `Rechtsverk.`: für Länder, in denen auf der rechten Straßenseite gefahren wird.
- `Linksverkehr`: für Länder, in denen auf der linken Straßenseite gefahren wird.

- Gewünschte Einstellung vornehmen.



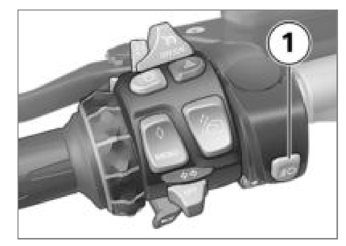
wird angezeigt.

» Die Kurvenlichtfunktion ist für die Dauer der Umstellung nicht aktiv.

Leuchtweite

Der Xenon-Scheinwerfer ist mit einer permanenten Leuchtweiten-Regelung ausgestattet, die die Leuchtweite unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand konstant hält.

Zusatzscheinwerfer bedienen



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.

Die Kontrollleuchte leuchtet.


Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurden die Zusatzscheinwerfer vorübergehend ausgeschaltet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Bodenbeleuchtung bedienen

- Zündung einschalten (➠ 43).
- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend Menüpunkt `Fahrzeug` - `Bodenlicht` auswählen.



- `An`: Bodenbeleuchtung wird nach Ausschalten der Zündung für kurze Zeit eingeschaltet.
- `Aus`: Bodenbeleuchtung wird nach Ausschalten der Zündung nicht eingeschaltet.

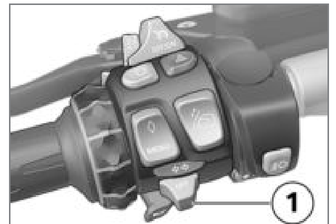
» Wurde die Bodenbeleuchtung wie oben beschrieben ausgeschaltet, wird sie durch Öffnen der Zentralverriegelung weiterhin eingeschaltet.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten (➠ 43).

▷ Nach ca. 10 Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◄



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten (➠ 43).

▷ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◄



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

Um die Warnblinkanlage auszuschalten:

- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

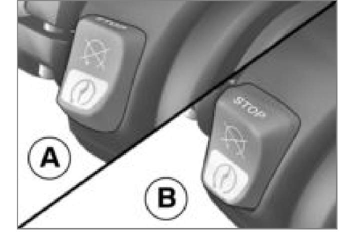
Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

⚠ Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.
Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◄

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Griffheizung

Griffheizung bedienen

- Motor starten (➠ 80).

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

- Menü `Griffheizung` aufrufen.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



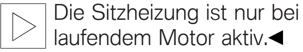
Die eingeschaltete Griffheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Griffheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Sitzheizung

Fahrersitzheizung

- Motor starten (➠ 80).



Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀

- Menü `Sitzheizung` aufrufen.

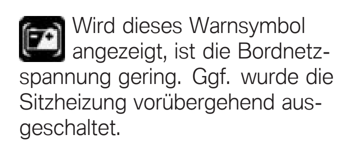


Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



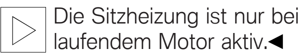
Die eingeschaltete Fahrersitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.



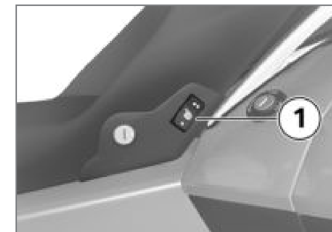
Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Soziussitzheizung

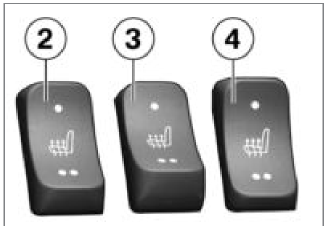
- Motor starten (➠ 80).



Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◄



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend

sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

– **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
– **3** Schalter an einem Punkt betätigt: 50 % Heizleistung.
– **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: 100 % Heizleistung.



Die eingeschaltete Soziussitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

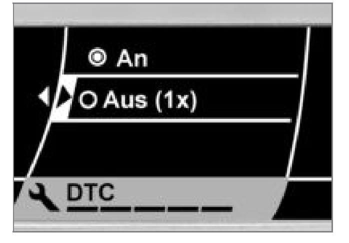
Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Dynamische Traktions-Control DTC

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten (➠ 43).
- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `DTC` auswählen.

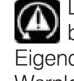
Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden.◀



- `Aus (1x)` auswählen, um das DTC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.


Ist das DTC ausgeschaltet, leuchtet die DTC-Warnleuchte.

- `An` auswählen, um das DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.


DTC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Warnleuchte zu blinken.

Fahrmodus

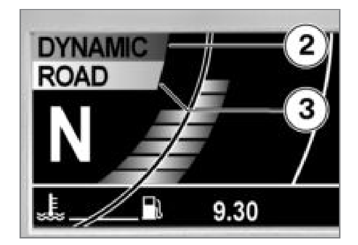
Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten (➠ 43).



- Taste **1** betätigen.

▷ Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀



An Position **2** wird die aktuelle Einstellung dargestellt, mit jeder Tastenbetätigung erscheint an Position **3** einer der möglichen Fahrmodi.

- Taste so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach kurzer Zeit aktiviert.

» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

– Bremse nicht betätigt
– Gasgriff ganz zurückgedreht
– Kupplung betätigt

» Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus wird die Auswahlanzeige ausgeblendet.

» Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik und DTC bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Geschwindigkeitsregelung

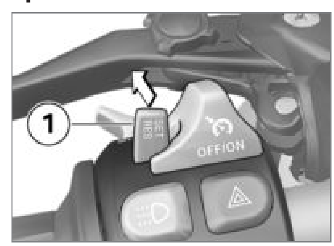
Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.

» Taste **2** ist bedienbar.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung kann innerhalb eines Geschwindigkeitsbereichs von 30 km/h bis 220 km/h eingesetzt werden.◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

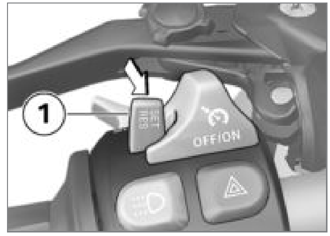
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.

- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.

- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.

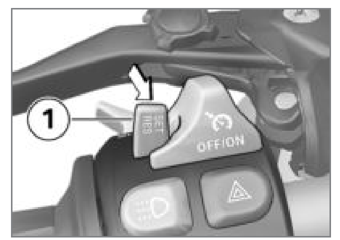
» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.

» Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Durch Gasgeben wird die Geschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◄

Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.

» System ausgeschaltet.

» Taste **2** ist blockiert.

Anfahrassistent

Hill Start Control bedienen

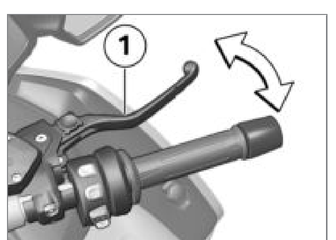


Bremsausfall des Anfahrassistenten bei Ausschalten des Motors bzw. der Zündung, Ausklappen der Seitenstütze, Zeitüberschreitung (ca. 20 Minuten) oder im Fehlerfall.

Fahrzeug zwingend durch manuelles Bremsen sichern.◄

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.◄

Nähere Informationen zum Hill Start Control finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◄



- Handbremshebel **1** kräftig betätigen und wieder loslassen.



Kontrollleuchte für Hill Start Control erscheint im Display.

» Hill Start Control ist aktiviert.

- Um Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** erneut betätigen.

Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.◄

- Die allgemeine Warnleuchte und die Kontrollleuchte leuchten im Display kurz auf und nach vollständigem Lösen der Bremse erlöschen die beiden Kontrollleuchten für Hill Start Control.

» Hill Start Control ist ausgeschaltet.

Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA

Einstellungen

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Untergrund anpassen. Dazu müssen die Beladungvariante und die gewünschte Dämpfung ausgewählt werden.
Es können drei Beladungsvarianten eingestellt werden, für die jeweils drei Dämpfungen zur Verfügung stehen.



Im Displaybereich **1** wird die aktuelle Einstellung angezeigt.

Weitergehende Informationen zur elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA II finden Sie auf Seite (➠ 97).

Fahrwerk einstellen

- Motor starten (➠ 80).

▷ Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

- Menü ESA aufrufen.

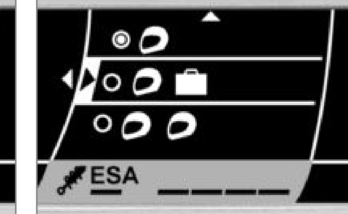


Die Einstellmöglichkeiten für die Dämpfung werden angezeigt.

– Comfort: Komfortmodus
– Normal: normaler Modus
– Sport: Sportmodus

- Gewünschte Dämpfung auswählen oder Cursor nach unten bewegen, um die Beladung einzustellen.

▷ Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.◀



Die Einstellmöglichkeiten für die Beladung werden angezeigt.

 Solobetrieb

 Solobetrieb mit Gepäck

 Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

- Gewünschte Beladungsvariante auswählen.

» Das Fahrwerk wird entsprechend der Auswahl eingestellt, die ESA-Anzeige an die neue Einstellung angepasst. Während des Einstellvorgangs wer-

den die Symbole für Beladung und Dämpfung grau dargestellt.

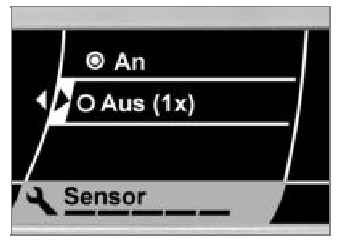
Diebstahlwarnanlage DWA

Aktivierung ohne Fernbedienung

- Ggf. automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung einschalten.
- DWA anpassen (➠ 70).
- Zündung einschalten (➠ 43).

» Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv.

- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), vor dem Ausschalten der Zündung Menü `Einstellungen` aufrufen.
- Menüpunkt `Fahrzeug` - `Alarmanlage` - `Sensor` auswählen.

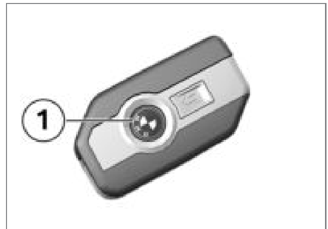


- `Aus (1x)` auswählen, um den Bewegungssensor einmalig auszuschalten.
- Zündung ausschalten.

» Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv, Bewegungssensor ist deaktiviert.

Aktivierung mit Fernbedienung

- Zündung ausschalten (➠ 44).

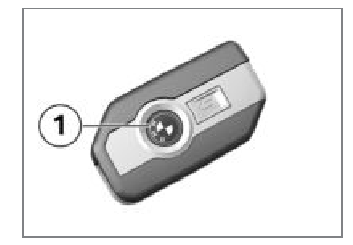


- Taste **1** der Fernbedienung zweimal betätigen.

▷ Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

» Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.

» Bestätigungston ertönt zweimal.
» DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal.
» Bewegungssensor ist deaktiviert.

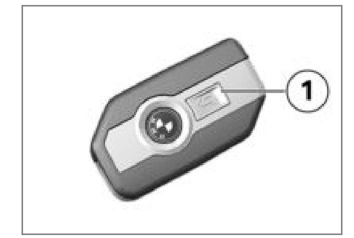
Alarm

Der Alarm kann ausgelöst werden durch

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennnung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird bei Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Kontrollleuchte für eine Minute den Grund für den Alarm.
Die Anzahl der Blinksignale bedeuten:

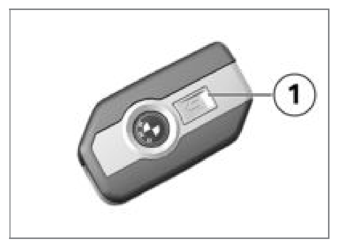
- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Schlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung ohne Fernbedienung

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten (➠ 43).

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal.
» DWA ist ausgeschaltet.

Deaktivierung mit Fernbedienung



- Taste **1** der Fernbedienung einmal betätigen.

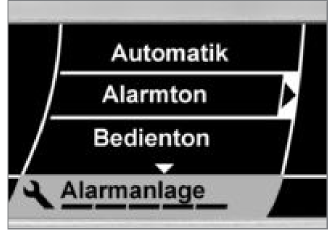
▷ Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

▷ Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv.◀

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal.
» DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Menü `Einstellungen` aufrufen und den Menüpunkt `Fahrzeug` - `Alarmanlage` auswählen.



Folgende Einstellungen sind möglich:

- `Automatik` - `An`: DWA wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- `Automatik` - `Aus`: DWA muss nach Ausschalten der

Zündung mit der Fernbedienung aktiviert werden.
- `Alarmton`: Art des Alarmtons.
- `Bedienton - An`: Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA durch die Blinker und einen Ton.
- `Bedienton - Aus`: Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA nur durch die Blinker.

- Gewünschte Einstellung mit Hilfe des Multi-Controllers vornehmen.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

⚠ Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.
Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn
2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen)

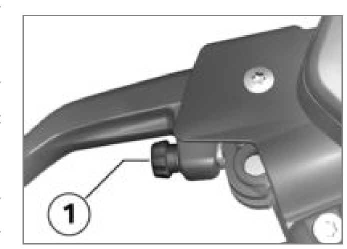
Bei ungenügendem Reifenfülldruck:
- Reifenfülldruck korrigieren.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

⚠ Wird die Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Kupplungssystem gelangen.
Lenkerarmatur nicht verdrehen.◀

⚠ Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen.
Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

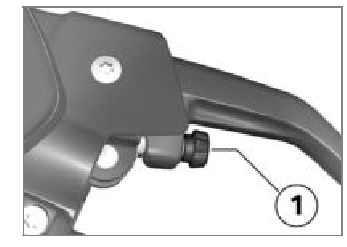
Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.
Lenkerarmatur nicht verdrehen.◀

Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen.
Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

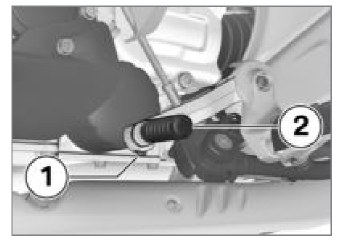


- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

Schaltung

Schalthebel einstellen



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in die gewünschte Position drehen.

Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittstückes überprüfen.◀

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.

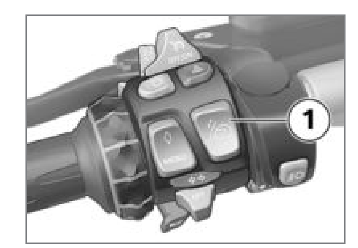
Exzenter Trittstück an Schalthebel
8 Nm

Windschild

Windschild einstellen

- Zündung einschalten (➠ 43).

» Beim Anfahren fährt das Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste **1** oben betätigen, um das Windschild anzuheben.
- Taste **1** unten betätigen, um das Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten (➠ 44).

» Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

» Trifft das Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Das Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen Sekunden versucht das Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

Windleitflügel

Windleitflügel einstellen



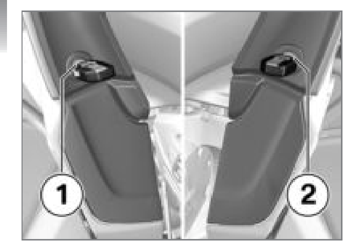
⚠ Das Verstellen der Windleitflügel während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Windleitflügel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Windleitflügel **1** nach innen oder außen drehen, um die Windanströmung für den Fahrer einzustellen. Dabei auf den äußeren Anschlag achten.

Ablagefächer

Staufächer bedienen



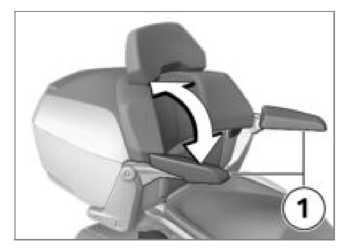
- Schloss **1** des linken bzw. Schloss **2** des rechten Staufaches mit Funkschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels, entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

⚠ In den Ablagefächern können speziell im Sommer hohe Temperaturen entstehen, durch die die darin untergebrachten Gegenstände Schaden nehmen können. Dies gilt insbesondere für elektronische Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player.
Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Gerätes über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀

- Im Sommer keine hitzempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

Armlehne

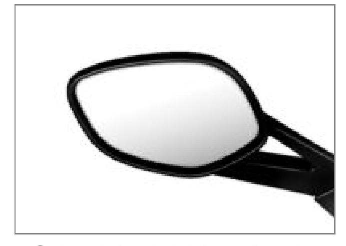
Komfortarmlehne bedienen



- Die Komfortarmlehnen **1** können im 90° Winkel auf- und zugeklappt werden.

Spiegel

Spiegel einstellen



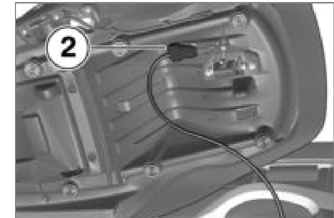
- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.

Sitzbank

Sitzbank ausbauen

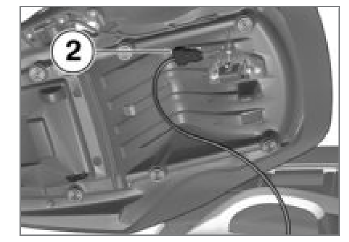


- Sitzbankschloss **1** mit Funkschlüssel entriegeln und Sitzbank hinten anheben.

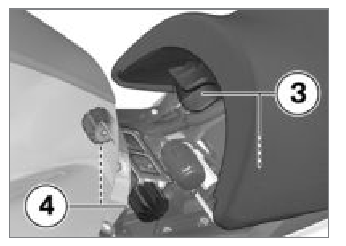


- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Sitzbank abnehmen.
- Sitzbank auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



- Sitzbank mit den Aufnahmen **3** in die Gummipuffer **4** links und rechts einsetzen.

- Sitzbank hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Fahren

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
– Helm
– Anzug
– Handschuhe
– Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen

Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.
Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◄

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:
– Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– ungleich verteilte Ladung
– lockere Bekleidung
– zu geringer Reifenfülldruck
– schlechtes Reifenprofil
– etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.


Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.
Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◄

Verbrennungsgefahr

Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung.
Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◄

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Deshalb folgende Punkte beachten:
– Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
– Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
– Bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen.
– Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
– Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator.
Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◄

Überhitzungsgefahr


Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zu Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.
Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◄

Manipulation


Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.
Keine Manipulationen durchführen.◄

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:
– Bremsfunktion
– Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
– Kupplungsfunktion
– Kupplungsflüssigkeitsstand
– Dämpfereinstellung und Federvorspannung
– Profiltiefe und Reifenfülldruck
– sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks.

In regelmäßigen Abständen:
– Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
– Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp).

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten (➠ 43).
  » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 80)
  » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 81)
  » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 81)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

▷ Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

▷ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel Wartung unter Fremdstarthilfe.◀

» Motor startet.

» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 142)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Kontrollleuchten des ABS, der ASC, der allgemeinen Warnleuchte und der Zeiger durch. Währenddessen wird im Display das Logo eingeblendet.

Phase 1


Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

Phase 2


Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Die SET-Leuchte leuchtet.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:


Kann die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden, können einige Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.
Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.


ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.


ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.


DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponen-

ten während der Fahrt. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.

 DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Einfahrdrehzahl
<5000 min^{-1} (Kilometerstand 0...300 km)
<6000 min^{-1} (Kilometerstand 300...1000 km)
keine Volllast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Nach 500 - 1200 km die erste Einfahrkontrolle durchführen lassen.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

 Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.
Frühzeitig bremsen.◄

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

⚠ Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn

und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.
Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das BMW Motorrad Integral ABS verhindert das Blockieren des Vorderrades.

Passabfahrten

Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.
Durch die BMW Integralbremsfunktion wird bei Betätigung des Handbremshebels auch die Hinterradbremse betätigt und dabei gegen Überhitzung geschützt.
Nur die Vorderradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.


Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz.

Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.
Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.



Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.
Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.

Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.
Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch kann das Fahrzeug umfallen.
Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator.
Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken.◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d.h. E10, getankt werden.

 Empfohlene Kraftstoffqualität
Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI

Tankvorgang

Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

Lenkschloss ist entriegelt.

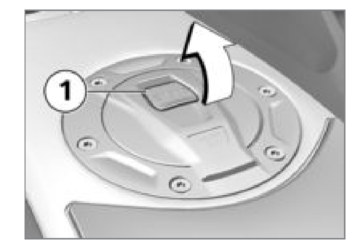
⚠ Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

⚠ Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich.

Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen.◀

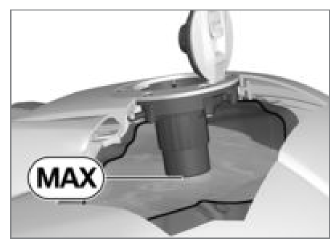
- Das Öffnen des Tankdeckels kann in zwei Varianten erfolgen:



- **Variante 1**
- Lasche **1** des Tankdeckels nach oben ziehen.
» Rote LED blinkt in der Instrumentenkombination.
- Lasche **1** ein zweites Mal nach oben ziehen.
» Tankdeckel entriegelt.
- **Variante 2**
- Zündung ausschalten (➠ 44).
- Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit geöffnet werden.

 Tankdeckel innerhalb der Nachlaufzeit öffnen.
2 min

- Lasche **1** des Tankdeckels nach oben ziehen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



⚠ Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.

Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 26,5 l

Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters mit **kräftigem** Druck schließen.

Tankdeckel zum Verriegeln mit beiden Händen kräftig nach unten drücken.
Die Lasche dabei nicht benutzen.◀

» Tankdeckel verriegelt hörbar.

Motorrad für Transport befestigen

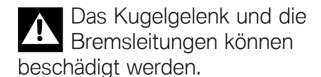
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen.
Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.





Das Kugelgelenk und die Bremsleitungen können beschädigt werden.
Darauf achten, keine Bauteile zu beschädigen.◄

- Spanngurte links und rechts durch die Vorderradführung führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Spanngurte nicht über die Fußrasten ziehen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.

Technik im Detail

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus drei Fahrmodi ausgewählt werden:
– RAIN
– ROAD
– DYNAMIC

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise.
In jedem Modus kann das DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf das eingeschaltete System. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.
Grundsätzlich gilt: Je sportlicher der gewählte Modus, desto direkter kann mehr Motorleistung abgerufen werden. Gleichzeitig wird die Unterstützung des Fahrers durch das DTC immer mehr zurückgenommen.
Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je sportlicher die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

RAIN

Es wird nicht die volle Motorleistung zur Verfügung gestellt. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist zurückhaltend, das Ansprechverhalten des Motors ist entsprechend weich.
Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad vermieden wird. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittleren Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) sehr stabil, nur auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

ROAD

In diesem Modus steht die volle Motorleistung zur Verfügung. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist größer als im RAIN-Modus, der Motor spricht schneller an.
Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt später als im RAIN-Modus. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittleren Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) stabil. Es sind leichte Driftbewegungen am Hinterrad spürbar. Auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

DYNAMIC
Der DYNAMIC-Modus ist der sportlichste Modus.
Motorleistung und Leistungszuwachs entsprechen dem ROAD-Modus. Die Umsetzung des Fahrerwunsches erfolgt jedoch wesentlich direkter.
Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt nochmals später, dadurch sind auch auf trockenem Asphalt Driftbewegungen durch starke Beschleunigung in der Kurve möglich.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung und dem DTC ist nur möglich, wenn am Hinterrad kein Antriebsdrehmoment anliegt.
Um diesen Zustand zu erhalten,
– muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder

– muss der Gasgriff zurückgedreht sein,
– muss die Kupplung betätigt werden.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.
Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

Hill Start Control

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. So wird bei der Aktivierung des Hill Start Controls der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Haltedruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.
Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während der Bremsung an die Beladung des Motorrads an.

⚠ Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) ist durch die Integralfunktion nicht möglich. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein.
Keine Burn Outs durchführen.◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.
Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fuß-

bremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entsprechend muss auch die ABS-Regelung erst sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Motorrads führen kann.

⚠ Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.
Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann.◀

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf losem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?


Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.
Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Integral ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◄

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.
Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad Integral ABS nicht aufheben kann.

Motormanagement mit BMW Motorrad DTC

Wie funktioniert das DTC?

Das BMW Motorrad DTC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Auch mit DTC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken.◄

Wie ist das BMW Motorrad DTC ausgelegt?

Das BMW Motorrad DTC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).
Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad DTC ausgeschaltet werden.

Auch mit DTC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt im-

mer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt. Werden diese Werte über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC-Funktion ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einer Fehlermeldung des BMW Motorrad DTC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem DTC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das DTC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control RDC

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Schalter ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "− −" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.
Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer.
Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen. Je wärmer ein Reifen ist, desto mehr liegt der Wert des Prüfgerätes über dem Wert im Display.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,9 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,7 bar angezeigt, es fehlen also 0,2 bar. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,5 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,7 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Electronic Suspension Adjustment ESA II

Fahrwerksanpassungen

Entsprechend der Beladung des Motorrades muss zunächst bei Fahrzeugstillstand der passende Beladungszustand ausgewählt werden. Abhängig vom dann gewählten Fahrmodus werden an beiden Federbeinen die Dämpfungen sowie am hinteren Federbein die Federbasis und die Federrate eingestellt. Wird der gewählte Fahrmodus verändert, wird zusätzlich zur Dämpfung beider Federbeine auch die Federrate des hinteren Federbeins angepasst. Dadurch ist eine sehr genaue Anpassung des Fahrwerks an alle Fahrzustände auch während der Fahrt möglich.

- Die Kombination aus Federbasis, Dämpfung und Federrate ermöglicht eine stets passende Fahrwerksgeometrie.
- Die statische Normallage bleibt auch im Fahrbetrieb nahezu erhalten.
- Die unterschiedlichen Fahr- und Beladungszustände werden kompensiert, so dass das Fahrverhalten des Motorrads konstant bleibt.

Möglich wird die elektrische Veränderung der Federrate durch die Kombination einer herkömmlichen Schraubenfeder mit einem Kunststoffelement (Elastogran), dessen seitliche Ausdehnung elektrohydraulisch über eine verfahrbare Hülse eingeschränkt werden kann. Je weiter die Hülse das Kunststoffelement umschließt, desto stärker wird dessen Ausdehnung eingeschränkt; die Federrate steigt. Die höchste Federrate wird erreicht, wenn die Hülse das Kunststoffelement vollständig einschließt und auf der Stahlfeder aufsitzt. Entsprechend wird die Federrate geringer, je weniger die Hülse die Ausdehnung des Kunststoffelements begrenzt.

Zubehör

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind.◄

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.
Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme (➠ 119).
Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: **"www.bmw-motorrad.com"**.

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung


Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. werden die Steckdosen vorübergehend ausgeschaltet.

Während des Startvorganges und bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen ebenfalls ausgeschaltet.
Sind mehrere Steckdosen in Betrieb, darf der Gesamtstrom die maximale Belastbarkeit nicht überschreiten.

Betrieb von Zusatzgeräten

An einer Steckdose betriebene Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden. Wird anschließend die Zündung ausgeschaltet, werden die Steckdosen bei hoher Belastung ebenfalls ausgeschaltet. Bei geringer Belastung

bleiben die Steckdosen noch für einige Zeit in Betrieb.

Kabelverlegung
Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken
- nicht eingeklemmt werden können.

Navigationssystem

– mit Navigationsgerät SZ

Navigationsgerät einbauen

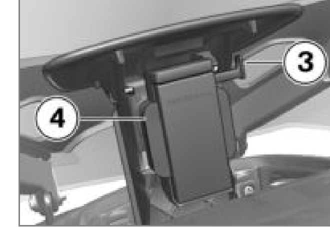
- Zündung einschalten.



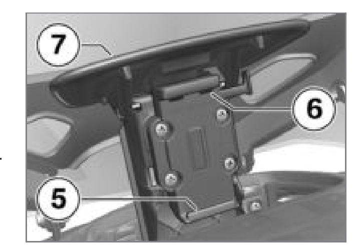
- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.

» Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.

- Schachtabdeckung soweit wie möglich nach oben ziehen.
- Abdeckkappe **2** von hinten herausdrücken.



- Verriegelung **3** betätigen und Abdeckung **4** ausbauen.

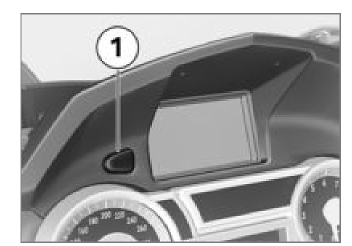


- Navigationsgerät zunächst in die Aufnahme **5** einsetzen, anschließend in die Verrastung **6** drücken.

- Festen Sitz des Navigationsgeräts im Halter prüfen.
- Halter mit Navigationsgerät an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.

Navigationsgerät ausbauen

- Zündung einschalten.



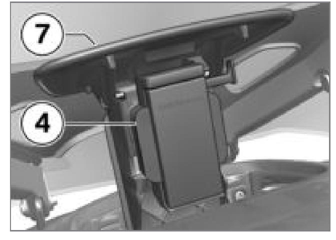
- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.

» Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.

- Schachtabdeckung soweit wie möglich nach oben ziehen.



- Verriegelung **3** betätigen, das Navigationsgerät nach vorn aus der Halterung **6** ziehen und nach oben herausnehmen.



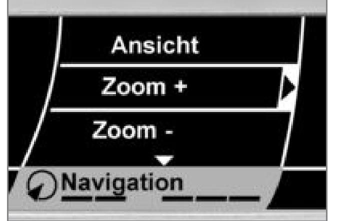
- Abdeckung **4** einbauen.
- Halter an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.



- Abdeckkappe **2** einsetzen.

Navigationsgerät bedienen

- Ggf. Navigationsgerät einschalten.
- Menü Navigation aufrufen.



Die Bedienungsmöglichkeiten für das Navigationsgerät werden angezeigt.

- Ansicht: Es wird zwischen den Ansichten Hauptmenü, Karte und Bordcomputer umgeschaltet.
- Zoom +: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem + gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt vergrößert.
- Zoom –: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem - gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt verkleinert.
- Ansage: Die letzte Navigationsansage wird wiederholt. Die Ansage wird auch dann ausgegeben, wenn in den Einstellungen des Navigationssystems die automatischen Sprachansagen ausgeschaltet wurden.
- Stumm: Die automatischen Sprachansagen werden aus- und eingeschaltet.
- Display Aus: Das Display des Navigationsgerätes wird aus- und eingeschaltet.

- Gewünschte Bedienung auswählen und jeweils durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ausführen.

Sonderfunktionen

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigator IV in die Modellreihe K 1600 GTL kommt es zu Abweichungen bei einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Verkehrsfunk (TMC)

Ist im Fahrzeug ein Audiosystem verbaut, überträgt dieses die Verkehrsmeldungen an den Navigator. Das in der Bedienungsanleitung des Navigators beschriebene Symbol erscheint im Display.
Der Empfang von kostenpflichtigen Verkehrsmeldungen ist mit dem BMW Motorrad Audiosystem nicht möglich.

Kraftstoffreservewarnung

In den Einstellungen zur Tankanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator übermittelt, ist die Eingabe dieses Wertes nicht mehr nötig.

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss in den Benutzereinstellungen des Motorrads aktiviert werden.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator IV bzw. V kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrzeug-Identifikationsnummer dieses Fahrzeugs.

Es können maximal fünf Fahrzeug-Identifikationsnummern gespeichert werden.

Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist die Eingabe der PIN nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen die PIN abgefragt.

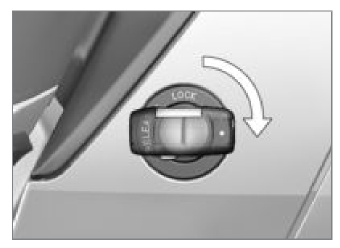
Bildschirmhelligkeit

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht möglich.

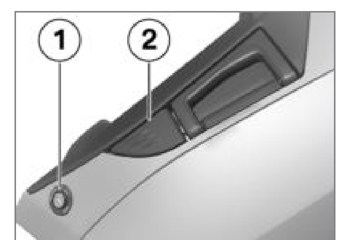
Koffer

Koffer öffnen

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.



- Funkschlüssel im Kofferschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

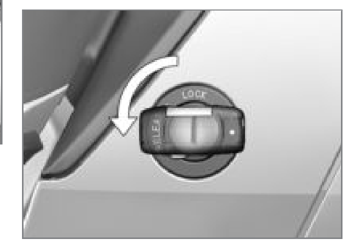


- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

▷ Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Funkschlüssel nicht im Koffer befindet.◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Funkschlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Koffer abnehmen



- Funkschlüssel im Kofferschloss in Position RELEASE drehen.

» Tragegriff springt heraus.

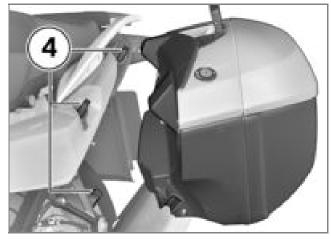


- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.

» Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Funkschlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

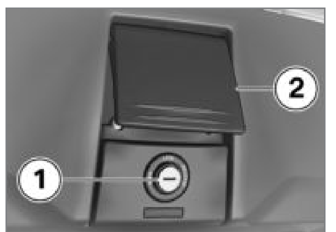
Topcase

Topcase öffnen

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.



- Funkschlüssel im Topcaseschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Funkschlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Wartung

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

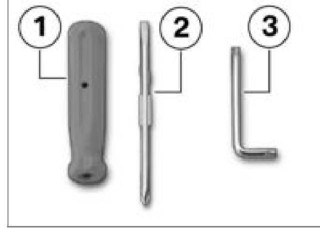
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Bordwerkzeugsatz



1 Schraubendrehergriff

2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
mit Kreuzschlitz PH1 und Torx T25

3 Torx-Schlüssel T25/T30
T25 am kurzen Schenkel,
T30 am langen Schenkel
- Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (➠ 127).
- Schalthebel einstellen (➠ 72).
- Kennzeichenträger ausbauen.

Motoröl

Motorölstand prüfen

⚠ Zu wenig Motoröl kann zum Blockieren des Motors und damit zu Unfällen führen.
Auf korrekten Motorölstand achten.◄

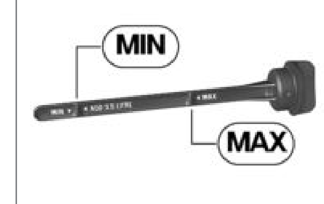
⚠ Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.

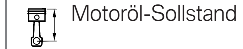
Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen.◀

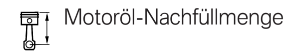
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten und ca. eine Minute warten, damit sich das Öl sammeln kann.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen und mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölstandsmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



 Motoröl-Sollstand
zwischen MIN- und MAX-Markierung (Motor betriebswarm)

 Motoröl-Nachfüllmenge
max 0,5 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➠ 112).

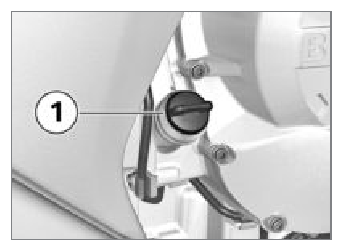
Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (➠ 110).
- Ölstandsmessstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Handbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

- Fußbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



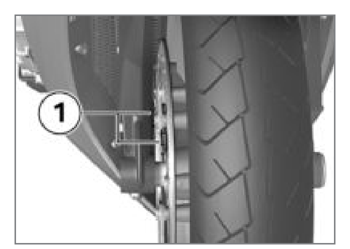
Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage.

Alle Arbeiten an der Bremsanlage von Fachleuten durchführen lassen.◀

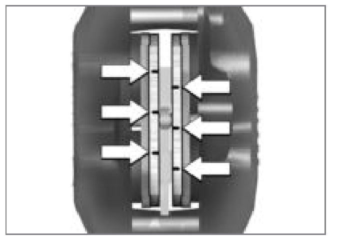
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn
min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

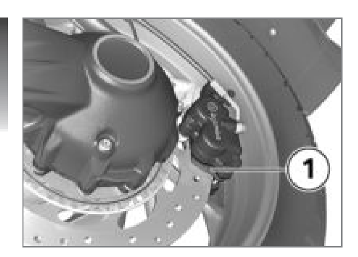
Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

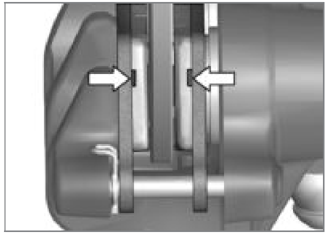
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von unten auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten
min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) dürfen nicht erreicht sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

⚠ Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung.
Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der absinkende Flüssigkeitsstand wird durch einen gut sichtbaren schwarzen Gummibalg ausgeglichen.◀



Bremsflüssigkeitsstand vorn
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade und Lenker geradeaus.)

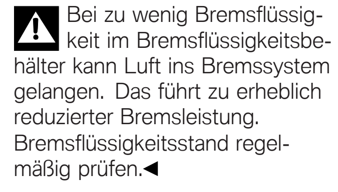
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Befindet sich die Unterkante des schwarzen Balgs im Bremsflüssigkeitsbehälter unterhalb der MAX-Markierung:

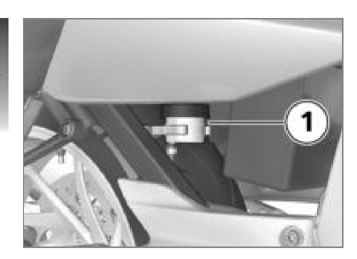
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (➠ 112).

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade.)

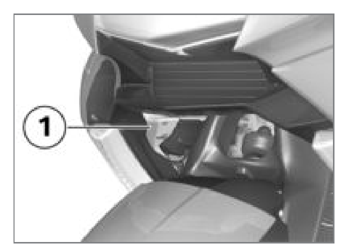
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

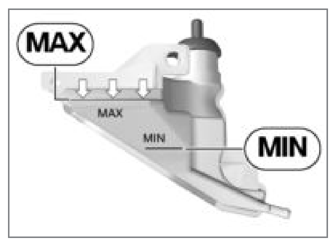
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel Sollstand	
zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)	

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Kupplungsflüssigkeitsstand am Behälter **1** ablesen.


Durch den Verschleiß der Kupplung steigt der Flüssigkeitsstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter an.◀

Kupplungsflüssigkeitsstand (Sichtprüfung)	
Der Kupplungsflüssigkeitsstand darf nicht absinken.	

Sinkt der Kupplungsflüssigkeitsstand:

Ungeeignete Flüssigkeiten können zu Schäden im Kupplungssystem führen.
Es dürfen keinerlei Flüssigkeiten eingefüllt werden.◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.
Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

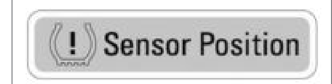
Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.
BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden.
Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **„www.bmw-motorrad.com“**.

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.
Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.
Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

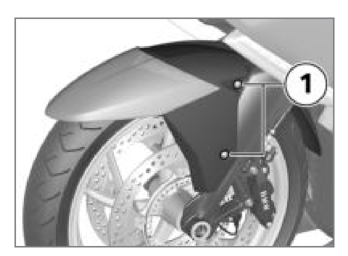


⚠ Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßem Reifenausbau beschädigt werden.
Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

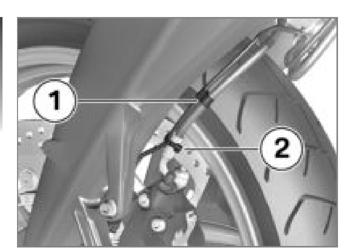
Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

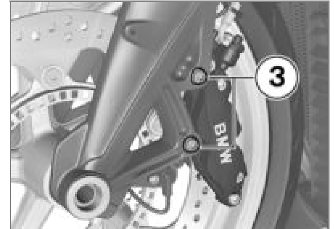
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Vorderradabdeckung nach vorn herausziehen.

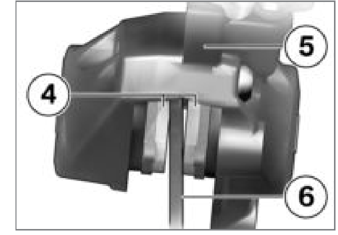


- Halteklipp **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung ausklippsen.
- Kabelbinder **2** entfernen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

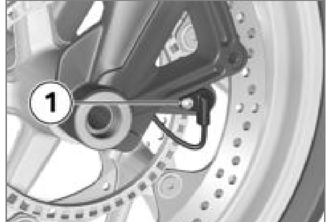


⚠ Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen.
Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

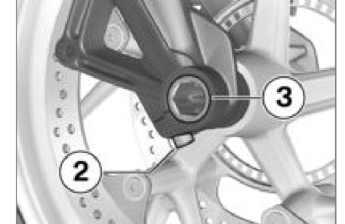
- Schrauben **3** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **4** durch Drehbewegungen des Bremssattels **5** gegen die Bremsscheibe **6** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Schraube **1** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren (➠ 125).



Die linke Klemmung fixiert die Gewindebuchse in der Vorderradführung. Eine schlecht ausgerichtete Gewindebuchse führt zu falschem Abstand zwischen Sensorring und Sensor und damit zu ABS-Fehlfunktionen oder zu Beschädigung des Sensors.
Um die korrekte Ausrichtung der Gewindebuchse sicherzustellen, linke Klemmung nicht lösen oder ausbauen.◄

- Rechte Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse **3** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

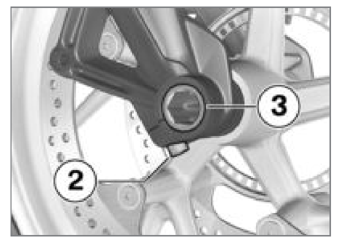
Vorderrad einbauen


Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◄


Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◄

⚠ Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.
Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten.◀

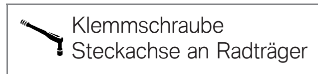
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **3** mit Drehmoment einbauen.

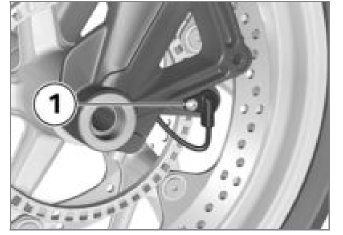
Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)
50 Nm

- Rechte Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.

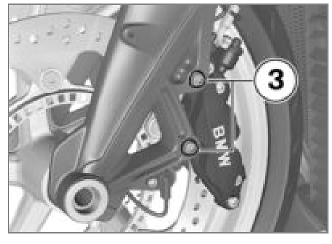


Klemmschraube Steckachse an Radträger
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.



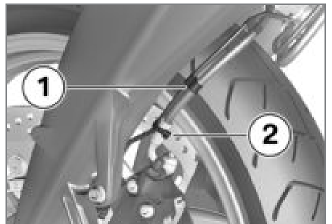
- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Bremssättel auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **3** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Bremssattel vorn an Radträger
30 Nm



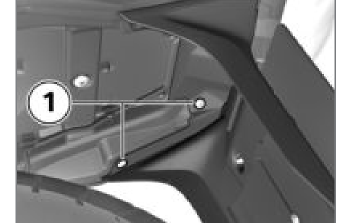
- Halteklipp **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung einklippsen.
- Neuen Kabelbinder **2** befestigen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Handbremshebel einige Male kräftig betätigen, bis ein Druckpunkt spürbar ist.



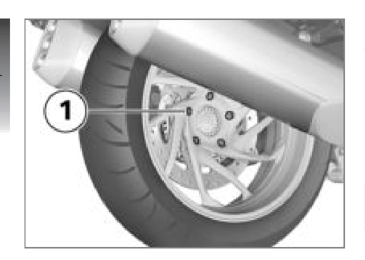
- Vorderradabdeckung ansetzen und Schrauben **1** links und rechts einbauen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ggf. Koffer abnehmen.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Kennzeichenträger abnehmen.
- Ersten Gang einlegen.



Verbrennungsgefahr an der heißen Abgasanlage.
Abgasanlage nicht berühren, ggf. erst fortfahren, wenn Abgasanlage abgekühlt ist.◀

- Fünf Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad auf dem Boden abstellen und nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

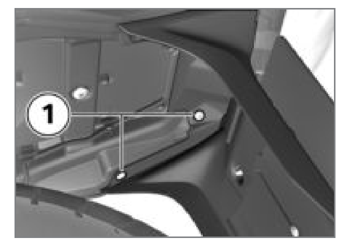

Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad an die Hinterradaufnahme rollen und aufsetzen.



- Fünf Schrauben **1** einbauen und über Kreuz mit Drehmoment festziehen.

 Hinterrad an Radflansch
Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen
60 Nm



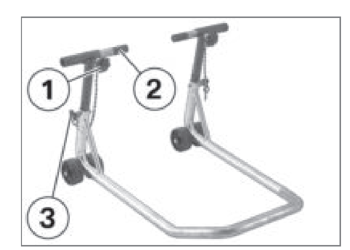
- Kennzeichenträger ansetzen.
- Schrauben **1** links und rechts einbauen.

Vorderradständer

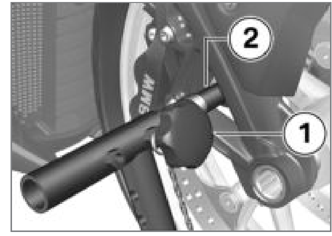
Vorderradständer montieren

Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.
Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◄

- Grundständer mit der Werkzeugnummer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 243) verwenden.
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fixierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmebolzen **2** soweit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.

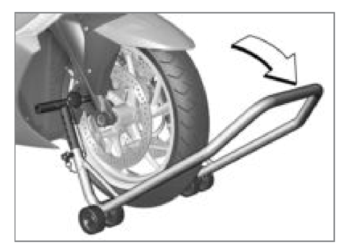


Der Sensorring des BMW Motorrad Integral ABS kann beschädigt werden.
Den linken Aufnahmebolzen nur so weit nach innen schieben, dass der Sensorring nicht berührt wird.◄

- Die beiden Aufnahmebolzen **2** durch die Dreiecke der Bremssattelbefestigung soweit nach

innen schieben, dass das Vorderrad noch hindurchgerollt werden kann.

- Fixierschrauben **1** festziehen.



⚠ Steht das Motorrad auf dem Kippständer: Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.
Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◄

- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Fremdstarthilfe

⚠ Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen.
Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Steckdose verwenden.◄

⚠ Das Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor kann zu Stromschlägen führen.
Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren.◄

⚠ Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◄

⚠ Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.
Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◄

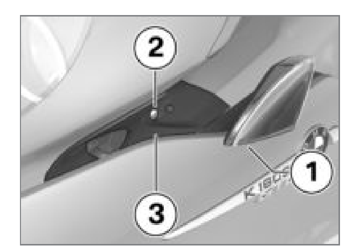
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Sitzbank ausbauen (➠ 75).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.

- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus-, dann vom Pluspol abklemmen.
- Sitzbank einbauen (➠ 75).

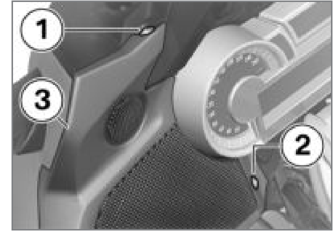
Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen

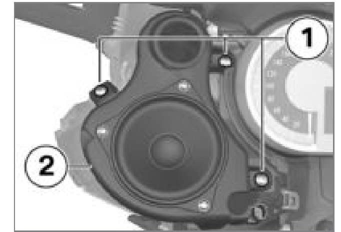
▷ Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen des linken Leuchtmittels. Auf der rechten Seite erfolgt das Ersetzen analog.◄



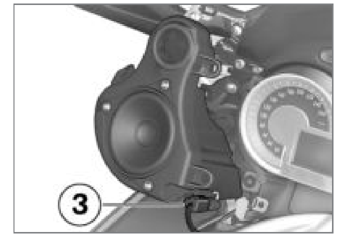
- Windleitflügel **1** nach außen drehen.
- Schraube **2** ausbauen und Seitenblende **3** nach hinten abnehmen.



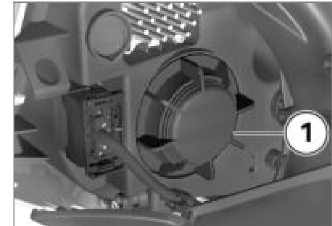
- Schraube **1** ausbauen.
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schraube **2** ausbauen und Handschutz **3** zur Seite abnehmen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.



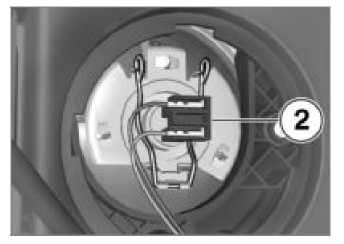
- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** nach hinten herausnehmen.



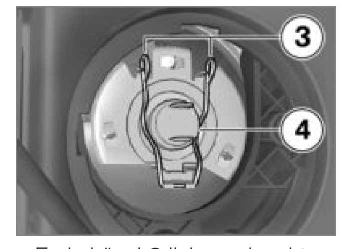
- Steckverbindung **3** trennen.



- Abdeckungen **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Stecker **2** abziehen.

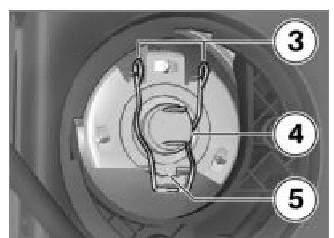


- Federbügel **3** links und rechts aus der Arretierung lösen und aufklappen.
- Leuchtmittel **4** ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

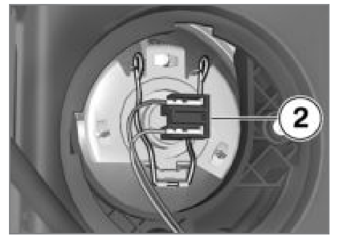
Leuchtmittel für Fernlicht
H7 / 12 V / 55 W



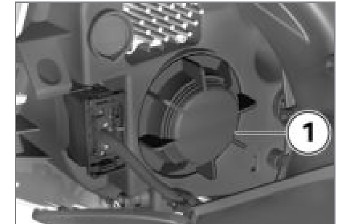
- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



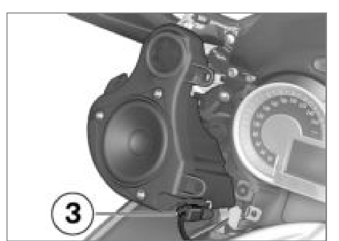
- Leuchtmittel **4** einbauen, dabei auf die korrekte Position der Nase **5** achten.
- Federbügel **3** einsetzen.



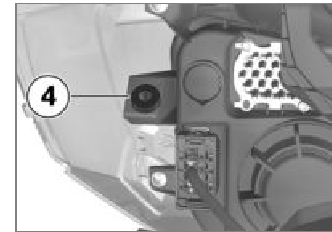
- Stecker **2** aufsetzen.



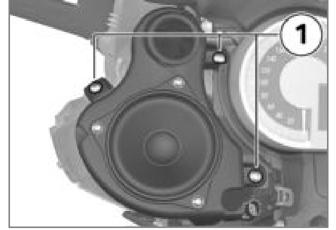
- Abdeckungen **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



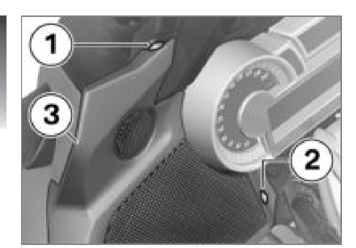
- Steckverbindung **3** schließen.



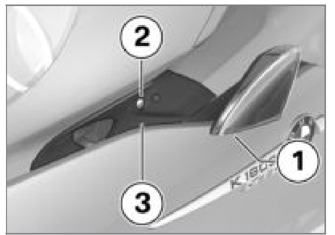
- Lautsprechereinheit in die Aufnahme **4** einsetzen.



- Schrauben **1** einbauen.
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.



- Handschutz **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.
- Schraube **1** einbauen.



- Seitenblende **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Windleitflügel **1** ausrichten.

Lichtleitringe ersetzen

Lichtleitringe sind im Scheinwerfer ingeriert und können nur komplett mit dem Scheinwerfer ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen

Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Heckleuchte ersetzen

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.
Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

– Batterieoberfläche sauber und trocken halten
– Batterie nicht öffnen
– kein Wasser nachfüllen
– zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
– Batterie nicht auf den Kopf stellen.

Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

Das Laden der angeklemmten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀



Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchten und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladenen Batterie über die Zusatzsteckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.
Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀



Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

▷ Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

▷ Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

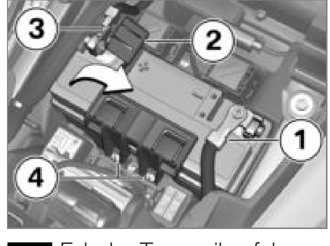
Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▷ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Sitzbank ausbauen (➠ 75).
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.
- Zündung ausschalten.

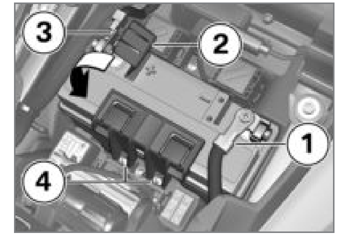


⚠ Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Batterieminusleitung **1** ausbauen.
- Abdeckung **2** öffnen und Batterieplusleitung **3** ausbauen.
- Schrauben **4** ausbauen und Haltebügel herausnehmen.
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.



- Haltebügel einsetzen, Schrauben **4** einbauen.


Falsche Einbaureihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Batterieplusleitung **3** einbauen und Abdeckung **2** schließen.
- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.
- Sitzbank einbauen (➠ 75).

- Zündung einschalten.
- Im Menü `Einstellungen - Uhr` und `Einstellungen - Datum` Uhrzeit und Datum einstellen.

Sicherungen

Sicherungen ersetzen

- Zündung ausschalten.
- Sitzbank ausbauen (➠ 75).

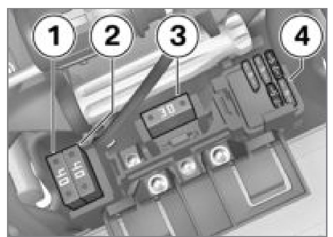
Bei der Überbrückung von defekten Sicherungen besteht Kurzschluss- und dadurch Brandgefahr.
Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀

- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Sitzbank einbauen (➠ 75).

Sicherungsbelegung



1 40 A
Fahrzeugelektronik

2 40 A
Fahrzeugelektronik
ESA

3 30 A
Motorelektronik

4 Sicherungskasten
Nummerierung der Sicherungen laut Deckelbeschriftung:

-1 nicht belegt

-2 nicht belegt

-3 nicht belegt

-4 4 A
linke Lenkerarmatur,
Topcase-Beleuchtung
RDC

-5 7,5
Audiosystem

-6 4 A
Leuchtweitenregulierung
Kurvenlichtregelung

-7 4 A
Hauptrelais, Instrumentenkombination, Zündschloss

-8 nicht belegt
7,5 A
Diebstahlwarnanlage
(DWA), Zentralverriegelung

Pflege

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

⚠ Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.
Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◄

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.
Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

⚠ Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.
Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet bzw. trockengebremst sind.◄

⚠ Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung.
Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◄

⚠ Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden.◄

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Sitzbank

Die Verwendung von Silikonsprays zur Pflege der Sitzbank kann zu Beschädigungen führen.
Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Beachten Sie, dass auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch über kurz oder lang nichtbehebbare Verunreinigungen auf den Sitzbezügen auftreten können. Dies kann insbesondere durch nicht farbechte Kleidung hervorgerufen werden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Kunststoffe

Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen.
Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

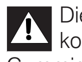
Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.


Kühlerlamellen können leicht verbogen werden.
Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.


Die Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen.
Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.
Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.
Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen.
BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➠ 132).
- Brems- und Kupplungshebel, Haupt- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.
Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.

- Vor dem Starten Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ist ausgeklappt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (➠ 85).
Batterie leer	Batterie laden.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel vorn an Radträger		
M8 x 30 - 10.9	30 Nm	
Klemmschraube Steckachse an Radträger		
M8 x 30	19 Nm	
Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)		
M24 x 1,5	50 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	**über Kreuz festziehen**	
	60 Nm	

Schaltung	Wert	Gültig
Exzenter Trittstück an Schalthebel		
M6 x 20	8 Nm	

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse, rechte Seite über Motoröl-Einfüllstutzen
Motorbauart	Quer zur Fahrtrichtung angeordneter Sechszylinder-Viertakt-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegende Nockenwellen; Flüssigkeitskühlung, elektronische Kraftstoffeinspritzung, integriertes Sechsgang-Kassettengetriebe, Trockensumpfschmierung.
Hubraum	1649 cm^3
Zylinderbohrung	72 mm
Kolbenhub	67,5 mm
Verdichtungsverhältnis	12,2:1
Nennleistung	118 kW, bei Drehzahl: 7750 min^{-1}
Drehmoment	175 Nm, bei Drehzahl: 5250 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max 8500 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	$900^{\pm 50}$ min^{-1}, Motor betriebswarm

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Abgasnorm	EU 3

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe 

BMW empfiehlt BP Kraftstoffe 

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	4,5 l, mit Filterwechsel
Viskositätsklasse	
Von BMW Motorrad empfohlenes Produkt: Castrol Power 1 Racing	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2

BMW recommends Castrol

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Getriebe

Getriebebauart	klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert

Getriebeübersetzungen	1,617, Primärübersetzung 1,941 (33:17 Zähne), 1. Gang 1,428 (30:21 Zähne), 2. Gang 1,148 (31:27 Zähne), 3. Gang 0,958 (23:24 Zähne), 4. Gang 0,806 (25:31 Zähne), 5 Gang 0,686 (24:35 Zähne), 6. Gang 0,913 (21:23 Zähne), Winkeltrieb 1,258 (39:31 Zähne), Nachgelege

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Zähnezahl im Winkelgetriebe (Übersetzungsverhältnis)	2,75 (33:12)

Fahrwerk

Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	BMW Motorrad Duolever
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit elektrisch einstellbarer Dämpfung
Federweg vorn	125 mm, am Rad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Über Hebelsystem angelenktes Zentralfederbein, elektrisch einstellbare Dämpfung und Federvorspannung/Federrate
Federweg hinten	135 mm, am Rad

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch
Bremsscheibenstärke hinten	min 4,9 mm, Verschleißgrenze

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter "www.bmw-motorrad.com"
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120 / 70 ZR 17
zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Hinterradfelgengröße	6,00" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190 / 55 ZR 17
zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 10 A, alle Steckdosen in Summe
Batterie	
Batteriebauart	Gelbatterie
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	19 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-8
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 mm, Neuzustand 1,0 mm, Verschleissgrenze

Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	D1S / 35 W
Leuchtmittel für Standlicht	Lichtleitringe, im Scheinwerfer integriert
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED

Sicherungen	
Sicherungsträger 1	30 A, Motorelektronik
Sicherungsträger 2	40 A, Steckplatz links: Fahrzeugelektronik 40 A, Steckplatz rechts: Fahrzeugelektronik, ESA
Sicherungsbox	nicht belegt, Steckplatz 1 nicht belegt, Steckplatz 2 nicht belegt, Steckplatz 3 4 A, Steckplatz 4: Lenkerarmatur links, Reifendruck-Control (RDC), Innenleuchte Topcase 7,5 A, Steckplatz 5: Audiosystem 4 A, Steckplatz 6: Leuchtweiten-Regelung, adaptives Kurvenlicht 4 A, Steckplatz 7: Hauptrelais, Instrumentenkombination, Zündschloss 7,5 A, Steckplatz 8: Diebstahlwarnanlage (DWA), Zentralverriegelung

Diebstahlwarnanlage

Diebstahlwarnanlage	
Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	30 s
Alarmdauer	26 s
Aktivierungszeit zwischen zwei Alarmen	10 s
Batterietyp	CR 123 A
Fernbedienung	
Reichweite der Fernbedienung	10 m, für DWA und Zentralverriegelung 1,0...1,5 m, für Zündung/Tankverriegelung/Lenkschloss
Signalfrequenz	25 kHz, Breitband
Übertragungsfrequenz	434,42 MHz
Batteriebauart und Batterienennspannung (für Fernbedienung)	CR 2032 Lithium 3 V

Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Leichtmetall-Heckrahmen
Typenschildsitz	Radträger vorn rechts
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmenseitenteil vorn rechts (neben Motoröl-Einfüllstutzen)

Maße

Fahrzeuglänge	2490 mm, über Topcase
Fahrzeughöhe	1465 mm, über Windschild bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	1000 mm, über Spiegel 980 mm, ohne Spiegel
Fahrersitzhöhe	780 mm, ohne Fahrer
– mit Sitzbank extra hoch[SA]	810 mm, ohne Fahrer
Fahrerschrittbogenlänge	1770 mm, ohne Fahrer
– mit Sitzbank extra hoch[SA]	1820 mm, ohne Fahrer

Gewichte

Leergewicht	360 kg, DIN Leergewicht mit Koffer und Topcase, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	560 kg
Maximale Zuladung	200 kg

Fahrwerte

Anfahrvermögen an Steigungen (bei zulässigem Gesamtgewicht)	20 %
Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h

Service

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Servicenetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-How, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.
Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.
BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◄

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).
Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.
Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW Übergabedurchsicht

durchgeführt

am____________________

____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am________________

bei km________________

Nächster Service
spätestens

am________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km________________

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am________________

bei km________________

Nächster Service
spätestens

am________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km________________

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am________________

bei km________________

Nächster Service
spätestens

am________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km________________

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am______________________

bei km__________________

Nächster Service
spätestens

am______________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km__________________

____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am______________________

bei km__________________

Nächster Service
spätestens

am______________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km__________________

____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am______________________

bei km__________________

Nächster Service
spätestens

am______________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km__________________

____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am____________________

bei km____________________

Nächster Service
spätestens

am____________________
oder, wenn früher erreicht,

bei km____________________

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

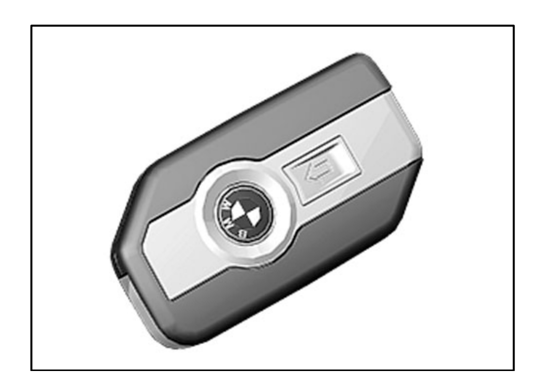
Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

Anhang

BMW Keyless Ride ID Device



USA, Canada

Product name: BMW Keyless Ride ID Device
FCC ID: YGOHUF5750
IC: 4008C-HUF5750

Canada:
Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

USA:
This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

⚠ Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

We declare under our responsibility that the product

BMW Keyless Ride ID Device (Model: HUF5750)

camplies with the appropriate essential requirements of the article 3 of the R&TIE and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. Applied Standards:

1. Health and safety requirements contained in article 3 (1) a)
   - EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011; Information technology equipment- Safety
2. Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility article 3 (1) b)
   - EN 301 489-1 (V1 .9.2, 09/2011), Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 1: Common technical requirements
   - EN 301 489-3 (V1.4.1, 08/2002) Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for short range devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz
3. Means of the efficient use of the radio frequency spectrum article 3 (2)
   - EN 300 220-1 & -2 (V2.4.1, 05/2012), electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Short range devices (SRD); Radio equipment tobe used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range with power leveis ranging up to 500 mW;
     Part 1: Technical characteristics and test methods.
     Part 2: Harmonized EN covering essential requirements under article 3.2 ofthe R&TIE directive

The product is labeted wilh the CE marking: CE

Velbert, October 15th, 2013

Benjamin A. Müller

Product Development Systems
Car Access and Immobilization – Electronics
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Straße 17, D-42551 Velbert

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4 IC: 2546A-BC54MA4	FCC ID: MRXBC5A4 IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).
Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

(1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term “IC:” before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A

B

C

D

Z

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.
Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Die wichtigsten Daten für einen Tankstellenstopp finden Sie in der folgenden Tabelle:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Bestell-Nr.: 01 40 8 550 720
10.2013, 1. Auflage, 00

